

# Oldtimerpost



Jahresrückblick 2021



[www.oldtimerclub-grosserlach.de](http://www.oldtimerclub-grosserlach.de)

# **Impressum:**

## **Ausgabe 12 vom 02.04.2022**

**Titelbild: Otto und Achim Fritz mit ihren Schleppern in Marhördt**

### **Alle Rechte vorbehalten**

**Bilder:** E. Bodamer, H. Fohrer, M. Götz,  
E. Häussermann, E. Lämmle, B. Müller,  
R. Nitschke, R. Oppenländer,  
M. Schad, E. Wildermuth

**Texte:** M. Götz, E. Lämmle, B. Müller, R.  
Nitschke, R. Oppenländer, M. Schad,  
D. Wilhelm

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Erich Lämmle, Berthold Müller

**Herausgeber:**

**Oldtimer Club Grosserlach 1998 e.V.**

## Editorial

Das Jahr 2021 fängt an wie das Jahr 2020 geendet hat. Bis Anfang Mai waren alle Aktivitäten dem Lock down und damit Corona zum Opfer gefallen. Am 09.05. fand eine erste kleine Ausfahrt statt. Ganz langsam kam dann die Normalität wieder in unseren Alltag. Im Juni konnten wir unseren ersten Vereinstreff abhalten.

Trotzdem ist es uns gelungen doch noch einige gemeinsame Ausfahrten zu organisieren.

Im Verein trat wieder Ruhe ein und die Atmosphäre wurde immer entspannter und das Miteinander erlebte eine positive Entwicklung.

Wir konnten 3 neue Mitglieder begrüßen und einen Austritt verbuchen.

Auch der Fahrzeugbestand hat sich wieder vergrößert.

Im Herbst kam dann die vierte Welle von Covid 19 auf uns zu. Nun war Impfen und Boostern angesagt und neue Vorschriften schränkten den Umgang und die Freiheit doch ein.

Leider verstarb unser langjähriges Mitglied Helmut Wieland im Herbst. Des Weiteren verstarben die Ehefrauen unserer Mitglieder Heinrich Junker und Berthold Müller. Kurz vor Jahresende wurde Andreas Kälber abgerufen.

Die Jahreshauptversammlung und auch die Weihnachtsfeier konnten wir trotz 2G und 3G noch im Wahlen Lamm feiern.

Wir hoffen, dass wir in 2022 wieder bessere Bedingungen haben um unseren Hobby nachzugehen.

Euer Redaktionsteam

# Jahresrückblick 2021

## Januar 2021

### 28.01.2021 Vereinstreff

Das Jahr fängt so an wie das Jahr 2019. Der erste Vereinstreff fällt wegen stark steigender Zahlen der Coronavariante Omikron aus. Der quasi gelockerte Look – down gilt fast für den gesamten Januar und vermutlich noch länger.

## Februar

### 25.02. Vereinstreff

Wegen Corona ist der Vereinstreff ebenfalls ausgefallen.

## März

### 25.03. Vereinstreff und Hauptversammlung

Wegen Corona ausgefallen. Der Termin für die Hauptversammlung wird neu festgesetzt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Oldtimerpost 2020 ist fertig und in Morbach zum Abholen auf dem Tisch ausgelegt

## 28.03.-30.03. Retro Classik

Wegen Corona ausgefallen.

### 31.03. Arbeitseinsatz

Berthold, Markus und Erich haben den ausgedienten Getränkekühlschrank vom Tafelladen abgeholt und nach Morbach transportiert. Eine Spende für unseren Klub von der Murrhardter Tafel da dort ein neuer Kühlschrank aufgrund neuer Vorschriften notwendig geworden ist. Dafür an die Tafel herzlichen Dank. Jetzt ist noch ein Platz dafür zu finden und umräumen ist auch angesagt.

## April

### 01.04. Ausfahrt

Für mich war der erste April kein Scherz sondern ein Freudentag, denn ich konnte an diesem Tag wieder mit meinem TR6 fahren, dank Saisonkennzeichen. Die

Tour führt über Oberstenfeld, Prevorst, Spiegelberg und das Lautertal wieder zurück. Zudem war auch an diesem Tag schönes warmes Wetter. Dies sollte aber leider nicht lange so bleiben.

Letztes Jahr waren wir noch hoffnungsfroh, dass wir Ostern 2021 die Pandemie vielleicht schon hinter uns haben würden. Dass wir dieses Jahr noch mehr eingeschränkt sein würden, damit haben wohl die wenigsten von uns gerechnet.

## **25.04. Ausfahrt**

Von Edgar erfolgt der Vorschlag eine kleine Ausfahrt mit geringer Teilnehmeranzahl zu

organisieren. Die Abfrage erfolgt per Mail.

Dass der Winter die Lust aufs Ausfahren stärkt konnten wir auch bei Eddy bemerken, der in seiner Mail gleichgesinnte zu einer Ausfahrt am 18.4. animierte, wobei das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte. Nachdem der Sonntag 25.4. gute Voraussetzungen für eine gemeinsame Fahrt mit annähernd coronakonformen Verhaltensweisen bot, trafen sich um 13 Uhr beim Murrhardter Freibad zunächst 5 Fahrzeuge mit Eddy, Suse und Ben, Markus und Doris, Rüdiger und Heidi, Heinz und Gerlinde sowie Rolf mit seiner Frau. Am Badhaus kamen noch Thomas und Margit dazu.



Eddy hatte in gewohnter Perfektion eine Strecke durch drei Landkreise Rems-Murr, Schwäbisch Hall und die Ostalb ausgesucht. Dabei wurden verschiedene Flusstäler befahren. Vom Rottal über das Kochertal ins Bühlertal und dann noch das Leintal um zuletzt wieder über die Rot an die Murr zum Ausgangspunkt zurückzukommen. Die Stimmung war ganz hervorragend, wobei der strahlend blaue Himmel und die angenehmen Temperaturen auch die Cabriofahrer voll auf ihre Kosten kommen ließen. Der erste größere Halt wurde am Freibad in Vellberg

gemacht. Als wir dann die Schlange an der Vellberger Eisdielen sahen waren wir froh uns dort nicht einreihen zu müssen.

Dann ging es über das idyllische Bühlertal mit Hammerschmiede nach Abtsgmünd wo bei einer Polizeikontrolle alle Oldtimer von der Polizei problemlos durchgewinkt wurden. Der



von Eddy vorgeschlagene Picknickplatz bei Holzleuten wurde von uns coronagerecht angenommen und der Apfelkuchen von Doris konnte seiner Bestimmung zugeführt werden. Danach ging es über Heuchlingen Leinzell und Ruppertshofen auf die Frickenhofer Höhe wo wir

oberhalb von Rotenhaar noch eine kleine Wanderung mit Besichtigung des Teufelsstuhls machten. Danach von Rotenhaar über eine schöne Strecke nach Unterrot und wieder zurück nach Murrhardt. Alle Teilnehmer haben die Fahrt in vollen Zügen genossen und wir freuen uns schon auf die nächsten Ausfahrten.

Vielen Dank an Eddy für die Initiative und die gute Vorbereitung.

und vor allem bleibt xond.

### **25.04. Murrhardter Frühling**

Von der Stadt Murrhardt wegen hoher Coronazahlen und deren gültigen Vorschriften abgesagt.

### **29.04. Vereinstreff**

Wegen Corona nochmals ausgefallen.

### **Mai**

### **09.05. Ausfahrt**

Thomas und Margit haben eine kleine Ausfahrt geplant

und per Mail eingeladen. Treffpunkt ist um 11 Uhr auf dem Lidl -Parkplatz. Wir haben beim Treffen ein Super Wetter. Dabei sind 4 Autos und 2 Motorräder. Edgar, Dietmar und Inge, Achim und Patrik. Thomas und Margit sowie Erich.



Es geht über Gaildorf, Abtsgmünd Aalen- Esingen zur B19. An der dortigen Tankstelle legen wir einen kürzeren Halt ein, da von Thomas und von mir ein Tankstopp erforderlich ist.



Weiter geht es auf Nebenstraßen nach Bartolomä zu einem Parkplatz. Dort legen wir unsere Vesperpause ein.



Wegen Corona haben wir mit einem Vesper und Getränke vorgesorgt. Eine Einkehr ist wegen Corona nicht möglich, da die Gastronomie aufgrund der Bestimmungen geschlossen hat. Nach der Stärkung fahren wir weiter nach Heubach, Leinzell, Fichtenberg und dann zurück nach Murrhardt bzw. Morbach sowie direkt zurück in die heimatische Garage. Eine kleine Rundfahrt bei der man sich wieder treffen konnte, wenn auch mit Abstand einhalten, ist zu Ende.

### **19.05. Arbeitseinsatz**

Vor Ort sind Markus und Erich. Es sind nur einige kleinere Aufgaben zu erledigen. Tische bei unserer Sitzecke wieder aufgestellt und gekehrt.

## **27.05. Vereinstreff Morbach**

Wegen weiter grassierender Coronawelle ausgefallen.

## **Juni**

### **02.06. Vorstandssitzung**

Aufgrund der reduzierten Coronazahlen konnten wir mit geringer Personenzahl und genügend Abstand unsere „coronagerechte“ Vorstandssitzung in Morbach abhalten.

Themen sind die weiteren möglichen Treffen und Ausfahrten im noch verbleibenden Vereinsjahr.

So ist die geplante mehrtägige Pfalzausfahrt zunächst auf 2022 verschoben. Die Ausfahrt am 04.07 soll jedoch bei niedriger Coronawerte durchgeführt werden. Organisation Markus und Erich. August Berthold. September Dietmar. Der Vereinstreff im Juni soll stattfinden. Tag der offenen Tür ist abgesagt und auf

2022 wieder eingeplant. Die Auflagen durch Corona sind von uns nicht zu stemmen, außerdem ist uns das Risiko noch zu hoch. Die weiteren Treffen in diesem Jahr wollen wir jedoch durchführen.

Der Termin für die Hauptversammlung ist im Wahlenlamm zum 30.09. fest eingeplant. Auch ist eine engere Zusammenarbeit mit den „Oldtimern“ in Ammertsweiler geplant. Dietmar kümmert sich darum. Homepage ist zu aktualisieren. Eine Besprechung findet mit H. Minzmeyer, Markus und Erich statt. Termin ist noch abzustimmen. Klaus und Günter planen die Verbesserung der Sitzecke. Sie soll gemütlicher gestaltet werden. Termin wird noch abgestimmt. Der „alte“ Kühlschrank soll alsbald entsorgt werden. Ein Arbeitseinsatz muss noch festgelegt werden. Die Mitglieder werden beim

nächsten Treffen über das geplante Vorgehen informiert

### 13.06. Ausfahrt

Manfred organisiert Motorradausfahrt. Autos aber gerne willkommen. Thomas und Margit bieten eine Ausfahrt über die Burgenstrasse und über Bad Mergentheim zurück. Start ist um 11 Uhr auf dem Parkplatz am Pennymarkt in Mainhardt, direkt an der B14.



Die Strecke geht von Mainhardt, über Löwenstein, Heilbronn, Neckarsulm zur B27(Burgenstrasse), weiter am Neckar entlang bis nach Eberbach.

Von Eberbach nach Mudau, Buchen, Walldürn, Hardheim, Königheim, Lauda-Königshofen, Bad Mergentheim, Künzelsau, Schwäbisch Hall wieder zurück nach Mainhardt.

In Neckarzimmern machen wir einen Stopp beim Cafe Englert.

Nebenan sind 2

Glasbläsereien mit großer Ausstellung. Wer möchte konnte diese besichtigen. Draußen sitzen ist im Cafe ohne Test erlaubt.

Innen nur getestet, geimpft, oder genesen.

Wir müssen aber vorher reservieren, deshalb bitten wir um Rückmeldung wer mitfahren möchte. Dann können wir morgen früh noch Tische reservieren.



## 24.06. Vereinstreff

Zum ersten richtigen Vereinstreff in diesem Jahr können wir uns in Morbach wieder treffen. Unser Vorstand konnte an diesem Abend 17 Mitglieder begrüßen. Ein sehr erfreulicher Auftakt. Über folgende anstehende Vorhaben wurde informiert.  
Ausfahrten:

04.07. Tour zum Hörnle

01.08. Tour Richtung  
Nürtingen

05.09. Tour von Dietmar.

Nähere Informationen erfolgen rechtzeitig.

Sommerfest findet am 07.08. in Morbach statt.

Hauptversammlung am 30.09. im Wahlenlamm.

Günter informiert über die Planungen der Sitzcke.

Berthold überprüft Verteiler.

Ausfahrten die von Boxenstopp in Tübingen angeboten werden angesprochen. Ob wir es in diesem Jahr noch unterbringen ist offen.

Wir sitzen bis gegen 22 Uhr zusammen und brechen dann wegen den kühler werdenden Temperaturen ab.

## 27.06. Vorankündigung Ausfahrt

Nach der Ausfahrt ist vor der nächsten Ausfahrt. Nachdem die Coronaregeln deutlich gelockert sind und wir uns im Freien ab Montag auch mit

bis zu 25 Mitgliedern aus beliebig vielen Haushalten ohne Test Treffen dürfen möchten wir am Sonntag, den 4.7. eine gemeinsame Ausfahrt mit Autos und Motorrädern durchführen. Start am Sonntag, 4.7. ist heute jedoch um 10 Uhr in Murrhardt auf dem Marktplatz. Routenpläne werden von Markus ausgeteilt.

## Juli

### 18.07. Ausfahrt Wackershofen

In Wackershofen ist vom Bauernhofmuseum ein Lanz Bulldog Treffen ausgeschrieben. Wir haben uns spontan entschlossen mit dem Hela eine erste größere Ausfahrt zu unternehmen und an diesem Treffen teilzunehmen. Das Wetter hat es hierbei mit uns auch gut gemeint. Wir starten in Morbach und tuckern über Badhaus, Oberrot, Mainhardt nach Wackershofen. Berthold

übernimmt die Anfahrt. Auf dem Beifahrersitz sitzt es sich nicht gerade kommod. Es ist doch eine Fahrzeit von ca. 1 Stunde. Vor Ort sind viele Lanz - Bulldog vertreten, aber auch andere Traktoren und weitere Oldtimerfahrzeuge sind zu





betrachten. Nach dem Mittagessen und einer ausgedehnten Pause sowie Besichtigungen der Bauernhäuser und Fahrzeugen rüsten wir uns so langsam auf die Rückfahrt. Diese wird von Erich in Angriff angenommen. Also wieder



ca. 1 Stunde, diesmal für Berthold auf dem unbequemen Beifahrersitz. Wir sind froh wieder in Morbach zu sein und unserem Hinterteil eine Erholung zu gönnen. Erkenntnis dieser Ausfahrt 1 Stunde reicht vollkommen.

## **29.07. Vereinstreff**

### **August**

## **07.08. Sommerfest**

Bei kühlen Temperaturen haben wir dennoch unser Sommerfest in Morbach abgehalten. Tische und Bänke haben wir in der Halle aufgestellt. Wir haben trotzdem einen erfolgreichen und bei guter Laune einen unterhaltsamen Abend verbracht.





## 08.08. Ausfahrt

Wir starten auf dem Marktplatz und fahren nach Sulzbach /Murr. Dort kommen Josef und Anneliese dazu. Über das Lautertal, Prevorst, Löwenstein fahren wir weiter Richtung Lauffen am Neckar und Brackenheim. Von dort nach Dürenzimmern und durch die Weinberge zum Parkplatz Hörnle. Wir sind rechtzeitig da und so bekommen auch alle einen Parkplatz. Ein kurzer Fußmarsch und wir sind am Aussichtspunkt von dem man einen herrlichen Ausblick auf das Heilbronner Land hat. Natürlich auch mit Gastronomie.

Es sind auch noch nicht so viele Besucher da und wir können recht zügig zu unserem Mittagessen kommen (Selbstbedienung). Wetter ist hervorragend und wir haben von dort auch einen super Ausblick in das Heilbronner Land. Da wir noch früh in der Zeit liegen beschließen wir kurzfristig noch zum Kloster Maulbronn zu fahren. Eine große Klosteranlage (Zisterzienser) besichtigen wir, aber nur von außen. Es reicht noch zu einem Kaffee oder einen Eisbecher. Danach Aufbruch zur Rückfahrt. Es geht über Lauffen am Neckar, Hessigheim und Mundelsheim nach Großbottwar. Auf dem dortigen Parkplatz legen wir

einen Zwischenstopp ein. Wir teilen uns auf und steuern unsere Heimatorte an bzw. es geht nach Morbach zurück.



## **26.08. Vereinstreff Morbach**

Heute werden noch die vom Sommerfest verbleibenden Rote und Schweinehälse verspeist.

## **04.09. Schwetzingen**

Markus hat sich kurzfristig entschlossen die Oldtimerpräsentation in Schwetzingen zu besuchen. Es war schon längere Zeit auf dem Wunschzettel und am Wochenende 04. und 05. September 2021 war

schönes Wetter und ein Blick ins Internet am Freitagabend ergab, dass die Veranstaltung mit den entsprechenden Coronabeschränkungen durchgeführt wurde.

Der noch mögliche Zeitrahmen war Sa. 04. 09. 14 Uhr bis 18 Uhr. Nach Anmeldung und Bezahlung konnte ich ein sehr preisgünstiges Ticket (6 Euro) ausdrucken.

Ich habe eine schöne Strecke über Stromberg und das Zabergäu an Bruchsal vorbei nach Schwetzingen ausgesucht. In einem Parkhaus ganz in der Nähe vom Schloss konnte ich den TR 6 abstellen.



Die Schlange vor dem Schloss war überschaubar und mit dem Impfpass und Ausweis und der vorher gebuchten Karte war ich sehr schnell im Schlosspark.



Der Park ist sehr weitläufig, so dass auch die vielen Autos und Besucher das Areal nicht als voll aussehen ließen.



Es war ein sehr heißer Tag Anfang September und die Alleen im Park sorgten für Schatten, so dass es sich sehr angenehm flanieren lies. Auch die Besucherdichte war überschaubar. Neben den Exponaten aus dem Beginn des Automobils waren viele Fahrzeuge aus dem letzten Jahrhundert zu bewundern. Maybach, Mercedes Opel Rolls Royce und Bentleys aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts.

Es waren amerikanische Fahrzeuge aus den 30igern bis zur neuesten Corvette C8 zu bewundern. Italien war mit Fiat und Ferrari auch gut vertreten. Frankreich mit Bugatti, Citroén und Renault. Auch die Bewirtung war zwar

coronabedingt etwas eingeschränkt aber unter den Alleen war teilweise bestuhlt, so dass man sich zum Essen und Trinken hinsetzen konnte.



Nach ca 3 Stunden habe ich mich wieder mit dem Triumph TR6 auf den Heimweg gemacht. Auf den Nebenstrecken war der Verkehr überschaubar.

**Fazit.** Ein sehr schönes Erlebnis mit vielen schönen eindrücken in einem beeindruckenden badischen Ambiente.

## September

### 05.09. Ausfahrt

Die Ausfahrt hat Dietmar organisiert. Der

Treffpunkt findet, wie meistens, um 13 Uhr auf dem Lidl Parkplatz in Murrhardt statt, Ein zweiter Treffpunkt ist gegen 13.20 Uhr auf dem Norma Parkplatz in Fichtenberg. Folgende Strecke ist vorgesehen: Murrhardt-Fichtenberg-Wielandsweiler - Michelfeld-Gnadental – Untersteinbach – Baierbach – Pfedelbach - Adolzfurt – Scheppach - Eschenau – Weiler – Reisach - Löwenstein.

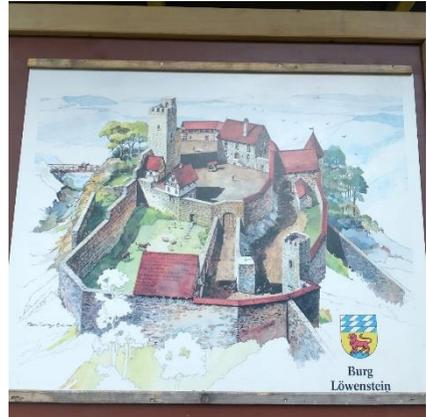


In Löwenstein machen wir eine Rast und wandern zur

Burg, ca. 10 Minuten Fußmarsch. Dort erwartet uns Naturparkführer Walter Hieber und erzählt uns wissenswertes über die Burg, von der nur noch der Turm vorhanden geblieben ist. Das Burgekiosk ist geöffnet.



Anschließend fahren wir weiter auf der B 39 Richtung Mainhardt. Der Abschluss findet im Biergarten im Silberstollen in Großlarch statt. Nach einer zeitlichen



ausgiebigen Stärkung fahren wir in die heimatlichen Garagen zurück.

### **08.09. Vorstandssitzung**

Wir sind bei Dietmar zur Besprechung und komplett vertreten.

### **29.09. Treffen Homepage**

Markus und Erich sind bei H. Minzmeyer nach der Corona Pandemie.

### **30.09. Hauptversammlung Wahlenlamm**

Heute konnten wir nach fast 2 Jahren Pause wieder die erste Hauptversammlung durchführen. Nach der Begrüßung vom 1. Vorstand (anwesend sind. 20 Personen), folgte sein Bericht über das Vereinsjahr. Danach der Bericht vom Kassenprüfer Berthold, der eine einwandfreie Kassenführung der letzten zwei Vereinsjahre bestätigte. Es folgt der Bericht des Schatzmeisters Klaus. Die Zahlen sprechen für eine

gute Kassenlage (siehe Kassenbericht).

Nächster Tagesordnungspunkt sind die Wahlen. Sie werden von BM Jäger durchgeführt, der heute auch seine Mitgliedschaft bekannt gegeben hat was mit starkem Applaus

aufgenommen wurde. Alle bisherigen Funktionsträger stellen sich zur Wahl.

Weitere Bewerber sind nicht angetreten Eine geheime Wahl ist nicht erforderlich da alle mit der öffentlichen Wahl einverstanden sind.

1. Vorstand, 2. Vorstand, Beisitzer, Schriftführer, und Kassier werden

nacheinander einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an. Unter Punkt 8 wird der Vorschlag der Beitragserhöhung (nach 20 Jahren) ab dem Jahr 2022 von 50,-€ auf 60,- € vorgeschlagen. Da es keine Gegenstimme gegeben hat wurde es einstimmig angenommen. Von Markus und Erich erfolgt die Info über den Besuch bei H. Minzmeyer wegen weiterer Vorgehensweise bei der Homepage.

Aufgrund der durchgeführten Besprechung wegen weiterem Vorgehen bei der Homepage. ist es vorteilhaft auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu machen. Der Änderungsaufwand zu einem anderen Programm wäre zu hoch. Zudem für uns eine zu lange bzw. viel zu schwere Einarbeitungszeit und nach der vorliegenden Kostendurchsprache auch zu teuer. Unter Verschiedenes wird die Teilnahme am Murrhardter Herbst vorgeschlagen und beschlossen. Bei entsprechender Wetterlage die Oktoberausfahrt am 10.10. zur Heuchelberger Warte Treffpunkt Lidl – Parkplatz um 10 Uhr Die Weihnachtsfeier am 25.11 im Wahlenlamm ab 19 Uhr.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen ist die HV um 21 Uhr beendet. Danach noch gemütliches Zusammensein.

## **Oktober**

### **03.10. Ausfahrt (Erntedank)/ Murrhardter Herbst**

Die Stadt Murrhardt hat am Tag der deutschen Einheit, Sonntag, dem 3. Oktober 2021, erstmalig mit dem Murrhardter Herbst eine Veranstaltung mit Publikum in der Stadt zu wagen und mit mehreren Verkaufsständen durchzuführen. Wir haben dabei die Gelegenheit genutzt unsere Fahrzeuge zu zeigen und so auch Werbung für unser Hobby zu betreiben. Das Interesse ist riesig. Viele flanierende Personen/Familien im Klosterhof und viele interessierte Gäste die uns



ansprechen. Die geplante Ausfahrt haben wir deshalb um 1 Woche verlegt. Wir sind mit 3 Traktoren, 5 Motorrädern und 11 Autos vertreten. Eine tolle Beteiligung. Das Wetter hat viele Leute zum Bummeln eingeladen und der Klosterhof ist immer gut besucht gewesen. Präsent sind wir von 11 Uhr bis gegen 17 Uhr 30. Der Vorstand dankt allen Teilnehmern für die





Bereitschaft ihre Fahrzeuge zu zeigen und auch für die aktive Teilnahme an vielen Gesprächen.





## 10.10. Ausfahrt Heuchelberger Warte

Es geht nochmal wieder in Richtung Heilbronn wo wir die Heuchelberger Warte erkunden werden. Diese ist auf einem Berggrücken gelegen und man hat einen hervorragenden Blick zum einen Richtung Süden auf das Stromberggebiet und im Norden Richtung Heilbronner Land. Der Parkplatz ist etwas unterhalb des Gipfels, so dass ein Fußmarsch von etwa 15 - 20 Minuten



eingepant werden muss. Wie immer Treffen wir uns zur Ausfahrt auf dem Lidl Parkplatz in Murrhardt um 10 Uhr. Heute Morgen ist es jedoch noch etwas kühl. Insgesamt sind wir heute Morgen 6 Autos und zwei Motorräder. Und, oh Schreck das Motorrad von Manfred (BMW) ist umgefallen. Zum Glück steht es weit genug weg von Peters Käfer und es ist beiden Fahrzeugen nichts passiert.



Über Sulzbach, Lautertal geht es Richtung Laufen und weiter nach Hausen. Hier hat

Peter mit seinem Käfer eine Panne und der Motor will nicht mehr richtig rund laufen. Als Ursache vermuten wir die Zündspule. Peter organisiert seinen eigenen Abschleppdienst, die anderen fahren weiter.



Manfred, Peter, Elfriede und Erich warten auf das Abholen vom Käfer. Es dauert ca.1 Stunde bis der „Abschleppdienst“ eintrifft. Mit vereinten Kräften schieben wir den Käfer auf den Anhänger. Nun geht die Fahrt auch für uns weiter. Über Leingarten zum Parkplatz der Heuchelberger Warte der komplett besetzt ist. Somit parken wir in der

angrenzenden Weinbergstrasse und fahren mit dem „Hupfer“ (1,-€) zum Gipfel. Das „Busle“ ist nicht nur für Fußkranke da, sondern es kann von allen benutzt werden. Weil wir so spät angekommen sind ziehen wir die Bergfahrt vor. Oben angekommen erwarten uns die Kollegen bereits. Den Tisch mussten sie leider aufgeben. Dazu gekommen sind noch Achim und Richard mit Ihren

Motorrädern. Die „Nachzügler“ Essen im Biergarten. Danach machen wir uns auf den Abstieg zum Parkplatz. Er ist noch immer gut besetzt. Die Rückfahrt führt uns über Nordheim, Kirchheim, Hessigheim zum Parkplatz in Grossbottwar. Nach kurzem Halt fahren wir weiter zum gemeinsamen Abschluss im Wahlenlamm. Richard, Ralf mit Frau fahren nach Hause. Adelheid kommt dafür dazu. Nach einem guten Abendessen (wie immer sehr gut) fahren alle nach Hause. Eine gelungene Ausfahrt ist mal wieder zu Ende.

## **28.10. Vereinstreff (Wahlenlamm)**

Begrüßung erfolgte durch Dietmar, da Markus wegen Krankheit nicht teilnehmen konnte. Außerdem konnte Er zwei Gäste begrüßen die sich für unseren Klub interessierten.

Anwesend sind 15 Mitglieder. Dietmar beginnt mit dem Rückblick auf den Murrhardter Herbst der insgesamt ein voller Erfolg. Danach der Rückblick auf die Ausfahrt zur Heuchelberger Warte. Für die Teilnahme an der Weihnachtsfeier erfolgt noch ein Anschreiben um die Teilnehmerzahl für die Planung in der Gaststätte zu erfassen. Anschließend noch ein gemütliches Beisammen sein.

## November

### 25.11. Weihnachtsfeier (Wahlenlamm)

Bei unserer Weihnachtsfeier im Wahlenlamm konnte unser Vorstand konnte 22 Mitglieder und Angehörige sowie PartnerInnen des Vereins begrüßen. Einige Mitglieder konnten jedoch aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen



Zuerst erinnern wir uns an unsere Verstorbenen Ein ehrendes Andenken an verbundene Mitglieder und Partner werden wir immer bewahren, da in diesem Jahr Anita Müller und unser Mitglied Helmut Wieland nicht mehr unter uns sind. Auch das Senior Ehepaar unseres Vermieters Maria

und Walter Fischer sind im Oktober verstorben. Anschließend erfolgte ein Rückblick auf das Jahr 2021 das durch Corona in den Vereinsaktivitäten etwas geringer ausgefallen ist. Trotzdem konnten wir unsere HV und mehrere Ausfahrten und Vereinstreffen durchführen sowie zum ersten Mal an dem

1. Murrhardter Herbst teilnehmen. Es ist also trotz allem mit den Veranstaltungen noch gut in diesem Jahr verlaufen. Mit Freude schauen wir auf das kommende Jahr wo wir hoffentlich, auch wegen den momentan hohen Coronazahlen und deren Entwicklung, ein Jahr mit unseren geplanten Veranstaltungen abhalten können. Aus heutiger Sicht bedeutet es jedoch flexibel zu sein. Sind wir also gespannt auf das Jahr 2022. Zum guten Schluss wünschen wir allen Frohe Weihnachten und ein gutes aber auch vor allem ein gesundes Neues Jahr.

## **Dezember**

Am 27.12 ist unser Mitglied Andreas Kälber mit 78 Jahren gestorben

## **Die Geschichte des Unimogs von der Idee bis zur Serienfertigung in Gaggenau**

Kurz nach Ende des zweiten Weltkriegs hatte Albert Friedrich, der frühere Chef der Flugmotorenentwicklung der Daimler-Benz AG, die Idee, ein motorangetriebenes Gerät für die Landwirtschaft zu entwickeln. Gemeinsam mit den Konstrukteuren Heinrich Rössler und Walter Bensler entstanden die Pläne für den Unimog. Die Pläne sahen ein Fahrzeug vor mit vier gleich großen Rädern mit optimaler Traktion, Allrad-Antrieb mit Differentialsperre und bot mit drei An- und Aufbauten die Möglichkeit eines optimalen Geräteeinsatzes. Außerdem wird durch die Pritsche mit einer Tragfähigkeit von einer Tonne praktisch ein Einachsanhänger mitgeliefert. Gegenüber den konventionellen Schleppern war der Unimog mit einer Endgeschwindigkeit von fast 55 km/h fast doppelt so schnell. Mit der Federung durch Schraubenfedern und dem Allwetterfahrerhaus mit Heizung wurde er den gesundheitlichen Belangen des Fahrers gerecht.

Bereits 1946 wurde mit der Firma Erhardt und Söhne in Schwäbisch Gmünd über die Herstellung der Prototypen verhandelt. Am 9. Oktober 1946 wird der erste fahrbereite Prototyp U 1 mit ZF Getriebe und einer Leistung von 25 PS vorgestellt.

Ich habe bisher schon die Bezeichnung Unimog verwendet, dabei gab es den Namen noch gar nicht. Erst 1946 erfand ein gewisser Hans Zabel diesen Namen als Abkürzung für Universalmotorgerät. 1947 wurden die Prototypen U2 bis U4 mit Benzinmotoren gebaut, gleichzeitig gab es

Versuche mit dem Mercedes-Dieselmotor OM 636.

1947 wurde mit der Firma Boehringer in Göppingen Kontakt aufgenommen und nach Prüfung weiterer Optionen der Fahrzeugfertigung durch den Chefkonstrukteur Rössler war Boehringer der ideale Partner für die weitere Zusammenarbeit. Bereits 1948 erfolgte der Umzug der gesamten Unimog-Mannschaft nach Göppingen. Das Ziel, Ende 1948 in Produktion zu gehen, konnte nicht eingehalten werden wegen Engpässe bei der externen Teilebeschaffung. Somit konnte die Produktion in Göppingen erst Anfang 1949 beginnen, 1948 wurden nur die Prototypen U5 und U6 produziert. Bis März 1951 wurden in Göppingen 600 Fahrzeuge produziert, davon 100 der Vorserie. 250 Stück wurden vom Schweizer Militär bestellt. Der Preis lag damals unter 13 000 DM. Erkennungsunterschied der Vorserie zur Hauptserie waren die roten Gitterstäbe am Frontgrill, die über die Scheinwerfer gezogen wurden und die Scheinwerfer verdeckten. Von diesen 600 Fahrzeugen gibt es heute noch 100 bis 120 Stück.

Aber Boehringer hatte mit großen Schwierigkeiten mit den Zulieferfirmen zu tun. Da abzusehen war, dass der Verkauf des Unimogs ein großer Erfolg wird, wollte Daimler den Unimog selbst bauen und trickste mit der Lieferung des Dieselmotors mit der Begründung, den Motor für die Pkw Modelle 170 D einsetzen zu wollen. In Wirklichkeit war dies, wie erwähnt, nur eine Ausrede. Aber auch die Teilebeschaffung anderer Zulieferer war ein Problem. Da Boehringer bis auf das Getriebe kaum Teile selbst herstellte, mussten alle anderen Teile zugekauft werden, Führerhaus, Türen,

Achsen und alle Blechteile von Erhardt und Söhne, Felgen von Lemmerz, Steckachsen von Klein, Pritsche von Spiehl, außerdem mussten viele Kleinteile wie Dichtungen, Federn, Beschläge und Farben bezogen werden. Daher gab es Gespräche mit

Daimler-Benz über eine Übernahme. Bereits im Oktober 1950 waren sich die Gesprächspartner einig und die Verlegung in das LKW- und Buswerk in Gaggenau war beschlossene Sache. Angeblich soll Daimler-Benz 1 Million DM bezahlt haben. Der Umzug begann Anfang 1951, bereits im Juni 1951 begann die Produktion. Das Daimler Unimog sah gleich aus wie der Boehringer Unimog. Auch das Erkennungsmerkmal des Boehringer Unimogs, der Ochsenkopf auf der Motorhaube, blieb zunächst unverändert. Danach gab es den Unimog mit Ochsenkopf und Stern. Der erste Unimog, der nur mit Stern gebaut wurde, war der U401, der ab August 1953 gebaut wurde.

Der Unimog wurde am neuen Standort mit modernen Möglichkeiten produziert, der fortschrittlichste Punkt war die Produktion am Fließband. Bereits im ersten Jahr wurden beachtliche 1005 Unimog gebaut. 1955 rollte der 10 000ste Unimog vom Band.





Text Dietmar Wilhelm

## Fundus weckt Erinnerungen!



Beim Aussortieren alter Firmenunterlagen aus den 50-er und 60-er Jahren fielen mir alte MINOL-Rechnungen mit Werbung in die Hände. Ja, es gab Werbung in der Sowjetzone/DDR solange noch keine Mangelwirtschaft existierte! In den 70-er Jahren war es dann damit vorbei .... !

Den „Tiger im Tank“ kennt jeder von euch, aber wer kennt den „MINOL-PIROL“, - das Maskottchen des VEB Minol.



Nicht zufällig erinnert sein Schnabel an einen Ausgießer, der öfters flotte Sprüche von sich gab: - „Stets dienstbereit zu Ihrem Wohl, ist immer der MINOL-PIROL“! Anbei weitere bebilderte Sprüche.

**VEB MINOL - Quittung**

Serie 64/23  
275487

Fahrzeug Nr.		Preis je ltr./Fl.	Betrag DM
Fahrbenzin-Normal	WM fest	0,70	
Fahrbenzin-Extra	WM fest	1,40	
Gemisch-Normal	WM fest	0,80	
Gemisch-Extra	WM fest	1,50	
Diesekraftstoff	WM fest	0,35	
10 Motorenöl Mineral Addinol	lose Fl.	1,40 2,75 3,85	27,50
Hyzet-Motorenöl		3,-	
HD-Motorenöl		3,50	
Obenschmieröl	12,5 cm <sup>3</sup>	0,20	
Summe:			46

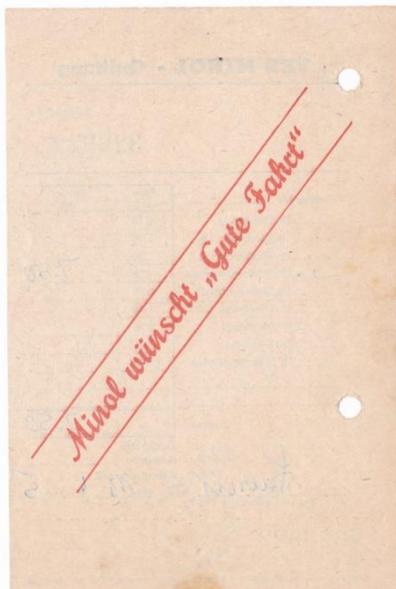
Markt-Drogerie  
Alfred Claus  
Sohn, Riga-Hausch  
Wolgast i. Sa.  
Jahresstr. 10, 1905

TKS Nr.  
Scheck Nr.  
Betrag erhalten  
den 10. 11. 1965

Siempele u. Unterschrift

Serie 64/23  
275487  
6. Nov. 1965

VLV Halle Ag 3/5-64 DDR-13735/7 - (07/7) 17203 80000-100 664 Est.-R.34.97





Mal waren es D-Mark, mal nur M (Mark), dann auch mal MDN (Mark der Deutschen Notenbank), aber immer nur billige Aluminium-Währung!

Gesamtdeutsch ist noch die Frühgeschichte der DDR-Marke „MINOL“. Die I.G. Farben ließ ab 1927 Automobilkraftstoff im sächsischen Leuna-Werk produzieren. Vertrieben wurde er bis 1945 von der konzernerneigenen Berliner Gasolin-AG unter dem Markennamen „Leuna“. Nach Kriegsende änderte sich das in Westdeutschland und man trat nun neu als „Gasolin“ auf. In der sowjetischen Besatzungszone wurde am 1. Januar 1949 die Deutsche Mineralölzentrale gegründet. Aus den Wörtern Mineralöl und Oleum kreierte man dann den Markennamen „MINOL“. Die Farbgebung der Tankstellen war im Übrigen immer gelb/rot, ebenso die Tankklaster und sonstiges Zubehör!!!

An eine kleine solche Minol-Tankstelle auf unserem Marktplatz (im sächsischen Weißenberg) vor der Drogerie und von dieser auch bedient/betret,- erinnere ich mich noch sehr gut.

**Markt - Drogerie, Weißenburg i. Sa.**  
 Alfred Claus, Inh.: ~~Joh. Claus~~ Rudolf Hansch

Drogen - Chemikalien - ätherische Öle - Farben - Badesalze - Verbandstoffe - Photo-Abteilung  
 Kolonialwaren - Spirituosen, Zigarren u. Weine - Großes Lager von Zement, Gips - Speise- u. Viehsalz

Fertig-Nr. 999 783    Postfachverkehrs-Dresden-Nr. 9991    Stadtschreiber-Nr. 527  
 Weißenberg i. Sa. den 4. Sept. 1961

**Rechnung und Auftragsbestätigung für Gerberei Hitzsche, Weißenberg**

Sie empfangen:			
Aug. 22.	2 Fl. Graphitlösung	3,25	6,50 DM

RM  
 mit Check-Nr.  
 12. Sep. 1961

Journal Fol.: 3

Die Ware bleibt bis zur restlosen Bezahlung mein Eigentum. Erfüllungsort für beide Teile ist Weißenberg i. Sa.

(Das RM unter Bezahlt ist sicher ein noch recht alter Stempel!!!!)  
 Bestehend aus einer Tanksäule mit 2x 5l Glasbehältern, welche durch pumpen von Hand befüllt werden konnten; und einem Ölkabinett, - das war dann schon alles! Ein schützendes Dach gab es nicht. Ob es einen Kompressor gab, ist mir nicht mehr bekannt. Natürlich war eine Gemisch-Kanne vorhanden, schließlich waren die 2-Takter in der Überzahl. Mit meinem ersten Moped, einem „Simson KR 50“ (Vorläufer der „Schwalbe“), welches eigentlich meiner Mutter gehörte, fuhr ich dort ab 1966 öfters vor.



Vom Chef persönlich, der in seinem Laden auch Spirituosen, Zigarren und Weine verkaufte und diese auch selbst sehr gerne, - mitunter im Übermaß genoss-, wurde ich bedient. Seine nie ausgehende Zigarre legte er stets auf dem Ölkabinett während des

Betankens ab. Dieses Bild werde ich nie vergessen!!!

**Ja, - es war einmal.....**  
Nitschke

Die Drogerie, nun von seinem Sohn betrieben, besteht immer noch, die Tankstelle leider nicht mehr.

Text und Bilder: Rüdiger

## MUNERO küsst die Ukraine"

Im letzten Jahr im September bin ich mit meinem Rallyeteam in der Ukraine unterwegs gewesen. Nach den Ereignissen der letzten Wochen blicke ich mit ganz anderen Augen auf diese Zeit zurück und denke sehr viel an unseren Guide Romi, der uns eine Woche lang 24 Stunden begleitet hat, aber auch an die anderen Menschen und Kontakte in der Ukraine. "Munero küsst die Ukraine". was für ein Titel für unseren neuen Film. Dazu aber am Ende mehr.

Mit 6 Personen und 3 Offroader - Fahrzeugen sind wir Anfang September gestartet und über Österreich, Ungarn ca. 1200 km an die ukrainische Grenze gefahren. Guide Romi hat uns dort mit seinem Nissan Patron GR in Empfang genommen.



Die erste Nacht verbrachten wir noch im Hotel, und Romi hat uns bezüglich Offroad-Erfahrungen und Tour-Schwierigkeitsgraden befragt. Ein Land Rover Defender als Fahrzeug war ihm auch bekannt, aber ein GMC Sierra Pickup und ein VW LT (Feuerwehr-Auto) hatte er noch nie in einer Offroad Gruppe.

Wir tasteten uns daher am ersten Offroad Tag mit leichtem Gelände und etwas tieferen Wasserdurchfahrten an groberes Gelände langsam ran.

Wie auf den Bildern zu sehen gings am 2. Tag dann aber schon richtig zur Sache, der GMC und der Landy in Schlamm - Passagen in den Karpaten. So retteten sich Landrover und VW LT mit Untersetzung und Sperrdifferenzial, (der GMC hat aber kein Difflock) sondern musste es mich schierer Kraft und Power ausgleichen. Im GMC rumpelt ein 6,5 L V8 Diesel (aus dem Hummer der US-Streitkräfte), sogar noch mit einem Turbo getuned und über 200 PS, der sich durch Schlamm und Dreck "durchwühlte".





Land und Leute in den Karpaten:

die Ukrainer leben vom Wald und dem vielen Holz dort. Zum einen sind viele Häuser aus Holz gebaut, zum anderen gibt es in den Städten und Dörfern neben Landwirtschaft viele Holzbetriebe und Sägewerke.

Uns sind im Gelände und den Bergetappen viele schwere SIL, UAZ oder Kamaz-LKWs verkommen. Ja sogar Ketten/Raupenfahrzeuge (siehe Bilder) werden eingesetzt, um im schweren Gelände Holz zu bearbeiten/transportieren.



Am 4. Offroad-Tag fuhren wir durch ein Dorf und ich sagte noch zu meinem Beifahrer Bodo, "schau mal, die Frau da die telefoniert ganz hektisch", nachdem sie unsere Offroader gesehen hatte. Ca. 20 Minuten später, wir standen auf einer Lichtung und begutachteten den weiteren Streckenverlauf der Piste, da kamen 3 junge Ukrainer auf Enduro-Motorrädern. Erst dachte ich, gehen die zum Angeln, denn

sie hatten so lange Taschen über die Schultern hängen (siehe Bild). Es stellte sich aber dann heraus, dass in den Taschen keine Angelruten sondern Waffen waren. Die Dorfmiliz wurde von der Frau des Dorfvorstehers angerufen, denn unser Feuerwehrauto hatte die Einwohner erschreckt: ist was passiert, brennt es wo oder ist gar ein Flugzeug in den Bergen abgestürzt?

Tags darauf mussten wir die Talabfahrt umsetzen. Der LT kam hier an seine Grenzen, denn die Strecke war sehr "flexing", d.h. hier ist es wichtig, dass sich das Fahrwerk gut verwinden kann. So ist der LT fast einmal umgekippt, (siehe Bild) da er oft durch die geringe Verwindung des Fahrwerks ein oder gar 2 Räder in der Luft hatte. Dies ist im Offroad eher schlecht für die Traktion und auch manchmal gefährlich.

Leider blieben wir von technischen Defekten nicht verschont. Aber der Teamgedanke im Offroad-Camp war groß. Die Reparatur startete sofort mit 3 Personen (und ging 3 Stunden bis in die Dunkelheit). Die anderen Teammitglieder bauten das Camp auf, machten Feuer und kochten das Abendessen. Jeder hatte seine Aufgabe.







Ein weiteres skurriles Ereignis gab es in einem anderen Dorf. Unser Konvoi traf auf eine Menschengruppe, die hinter einem Pritschenwagen herlief.

Romi sagte, wir sollen rechts ranfahren und die Motoren ausmachen. Plötzlich erschrakten wir total, und waren sehr überrascht.

Es handelte sich um einen Beerdigungszug und auf dem Pritschenwagen stand der Sarg, - offen!!

Andere Länder andere Sitten.

Ukraine und der Krieg:

An den Abenden im Offroad Camp haben wir mehrmals mit Romi die Situation der Ukraine und den Krieg im Donbas und die Krim-Annexion

diskutiert. Soll die Ukraine in die EU?

Auf jedem Gipfel der Karpaten den wir ansteuerten war eine ukrainische Flagge gehisst, (gelb/blau) --> siehe Bild, aber auch

eine rot/schwarze Flagge.

Auf Nachfrage bei Romi saget er: "Das ist die Kriegsflagge der Ukraine, denn wir sind seit 2014 im Krieg mit Russland".

rot = Blut und schwarz = Tod. Uns schauderte, und uns wurde bewusst, dass dieser Krieg im Osten der Ukraine und der Krim und nicht bei uns präsent sind.

Und jetzt? Die Welt hat sich verändert. Jetzt ist Russland in mehreren Teilen der Ukraine eingefallen und begeht schreckliche Kriegsverbrechen.

Wir hatten vor, schnell Romi Geld zu senden, denn der eher zurückhaltende und bescheidene Offroad-Guide hat uns eine sehr emotionale und

schaudernde Nachricht geschrieben. Doch das Geld hat er abgelehnt, und hat uns ein Bild mit leeren Regalen in Kaufhäusern gesendet. Geld

bringt wenig, denn Tankstellen sind oft geschlossen und es gibt wenig bis nichts zu kaufen. Romi hat uns aber eine Liste zugesandt mit Dingen, die dringend gebraucht werden.

Was macht Munero:

Wir starten jetzt eine Fahrt an die ukrainische Grenze und werden Romi die von ihm gewünschten Hilfsgüter bringen. Dazu planen wir mehrere

Veranstaltungen, an denen wir unseren Film zeigen und parallel zu Spenden (Geld und Sachspenden) aufrufen um diese dann zu Romi an die

Grenze bringen. Hintergrund: neben den vielen Flüchtlingen die das Land verlassen haben, sind auch sehr viele in die Westukraine

(Karpaten-Region) geflüchtet und brauchen dort dringend Hilfe.

Unser Guide Romi bittet um unsere Hilfe.

Liebe Oldtimerfreunde, die Bilder im Fernsehen von der Ukraine schaudern mich, zuerst waren wir im Munero-Team sprachlos und geschockt.

Jetzt wollen wir helfen und fahren im April zu Romi und bringen gewünschte Hilfsgüter.

**PS:**

Noch ein Hinweis zum Munero Ukraine-Film: dieser läuft im Rahmen vom Murrhardter Frühling, 24.04. im Komunalen Kino. Wenn ihr auch spenden wollt kommt gerne auf mich zu.

**Text und Bild:** Ralf Oppenländer

## **Anmerkung der Redaktion:**

**Was für eine Tragödie mit dem Krieg in der Ukraine und ein Wahnsinn durch einen Verrückten!**

## Neue Fahrzeuge von Vereinsmitgliedern



Die Oldtimer von Christoph MB508 und Pajero



Richard Kübler mit Begleitung und Honda CB900F2 Bol D'or

## Neue Mitglieder in 2021

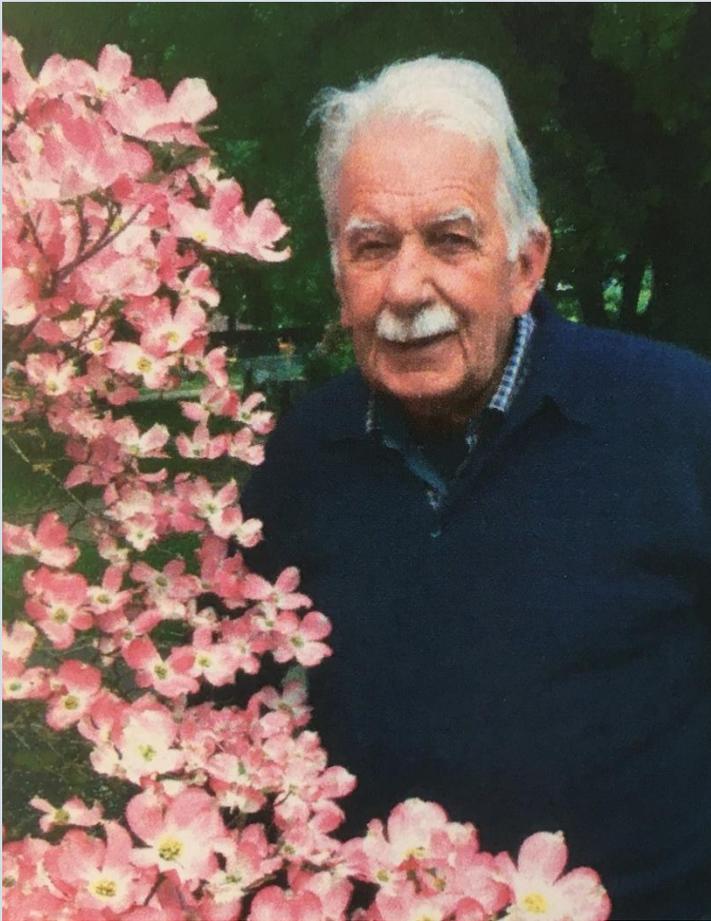
Rainer Stecker, Christoph Jäger, Richard Kübler

## Verstorbene Vereinsmitglieder



**Helmut Wieland geb.27.09.1941 gest. 02.11.2021**

Wir verlieren mit Helmut einen liebenswerten Menschen, der uns mit seinem Wissen über Motorräder und Traktoren so manchen Tipp geben konnte. Letztendlich hat er den Kampf gegen seine Krankheit verloren. Lieber Helmut wir werden dich nicht vergessen.



**Andreas Kälber geb.04.05.1943 gest.27.12.2021**

Andreas starb völlig überraschend kurz nach Weihnachten. Wir kennen ihn als ruhigen und besonnenen Menschen. Er wird immer in unseren Gedanken bei uns sein.

# Planungen und Termine in 2022

(Liste noch nicht vollständig)

## Vereinstreffen in Morbach/Wahlenlamm

27.01.	Vereinstreff (Wahlenlamm)
24.02.	Vereinstreff Wahlenlamm
31.03.	Hauptversammlung
09.04.	Arbeitseinsatz
28.04.	Vereinstreff Morbach
19.05.	Vereinstreff Morbach (Hauptversammlung)
26.05.	Vereinstreff Morbach (Christi Himmelfahrt ??)
30.06.	Vereinstreff Morbach
28.07.	Vereinstreff Morbach
13.08.	Sommerfest Morbach
25.08.	Vereinstreff Morbach
22.10.	Arbeitseinsatz
27.10.	Vereinstreff Wahlenlamm
24.11.	Vereinstreff (Weihnachtsfeier, Wahlenlamm)

## Ausfahrten (Absprache immer am Vereinstreff für nächsten Sonntag)

03.04.	Ausfahrt
01.05.	Ausfahrt (Maifeiertag)???
05.06.	Ausfahrt (Pfingsten???)
03.07.	Ausfahrt
07.08.	Ausfahrt (Metzingen)???
04.09.	Ausfahrt
02.10.	Ausfahrt (Erntedank)

# Veranstaltungen

<b>21.04.-24.04.</b>	<b>Retro Klassik Stuttgart</b>
<b>24.04.</b>	<b>Murrhardter Frühling</b>
<b>23.04. - 24.04.</b>	<b>Technorama Ulm</b>
<b>29.04. - 01.05.</b>	<b>Veterama Hockenheim</b>
<b>05.05. - 07.05.</b>	<b>Messe Friedrichshafen</b>
<b>06.05. - 08.05.</b>	<b>Motorworld Classics Bodensee</b>
<b>14.05. - 15.05.</b>	<b>Brazzeltag Speyer Museum</b>
<b>29.04. – 01.05.</b>	<b>Veterama Hockenheim</b>
<b>20.05. - 22.05.</b>	<b>Nürburgring Classic</b>
<b>21.05. – 22.05.</b>	<b>Agri Historica Sinsheim Museum</b>
<b>29.05.</b>	<b>Oldtimertreffen Oppenweiler</b>
<b>15.06. - 18.06.</b>	<b>Mille Miglia</b>
<b>24.06. - 27.06.</b>	<b>Ausfahrt Pfalz</b>
<b>25.06.-26.06.</b>	<b>Bosch Boxberg Klassik</b>
<b>30.06. - 03.07.</b>	<b>Le Mans Classic</b>
<b>16.07. – 17.07.</b>	<b>Solitude Revival</b>
<b>05.08. - 07.08.</b>	<b>Schloß Dyck</b>
<b>03.09.</b>	<b>Nürburgring DTM</b>
<b>16.09.</b>	<b>Schlachtfest Marbächle</b>
<b>18.09.</b>	<b>Schwäbischer Wald Tag (Fest)</b>
<b>07.10. - 09.10.</b>	<b>Veterama Mannheim</b>

## Anmerkung:

Von April bis Oktober an jedem 1. Sonntag im Monat Ausfahrten mit dem Boxenstop ab Tübingen.

Bilder Seite 52: Haus der Geschichte in Bonn



**Willis Jeep und Adenauers Dienstwagen**